Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 43

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

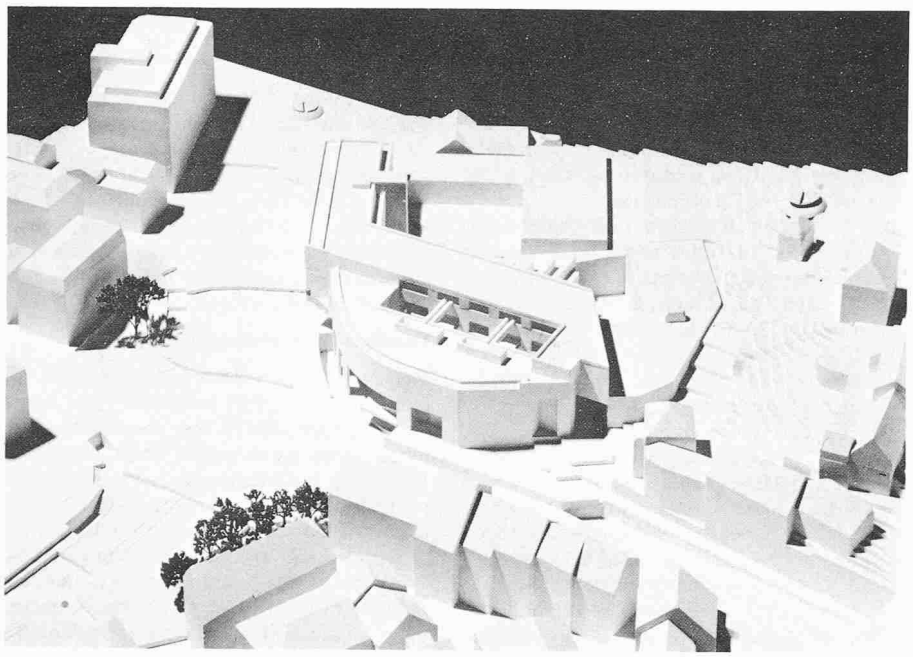
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Modellaufnahme

Vorprojektauftrag Falkenareal Baden

Zur Weiterbearbeitung empfohlenes Projekt: **Hermann Eppler & Luca Maraini,** Ennetbaden; Mitarbeiter: **Lisbeth** und **Ruedi Eppler,** in Arbeitsgemeinschaft mit **Froelich & Keller,** Brugg. Ergebnis: Heft 42/1979.

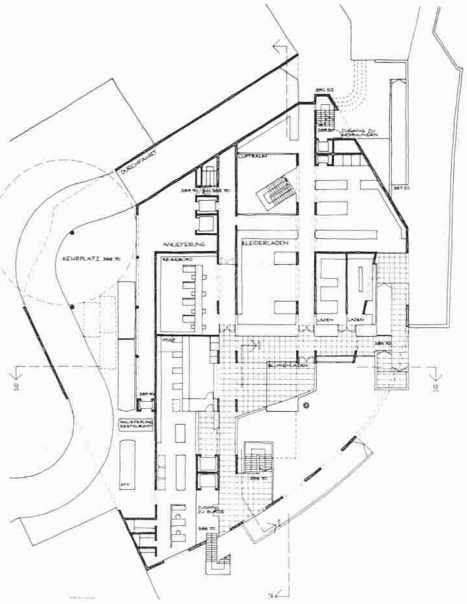
Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Der Entwurf basiert auf einem klaren, nach Nutzbereichen gegliederten Aufbau. Der Baukörper mit den Wohnungen führt die bestehende Baute Mathys / Diebold organisch in die Nord-Süd-Achse über. Mit dem vorgelagerten, frei geformten, hallenartigen Baukörper entsteht ein überzeugendes städtebauliches Ensemble. Die Nordecke ist besser gelöst. Die Verbindung zum bestehenden Gebäude auf der Südseite mit der auskragenden Treppe (Baulinienüberschreitung) wirkt fragwürdig. In bezug auf den grossen Platz sind die zweigeschossigen Öffnungen der Fassade massstäblich.

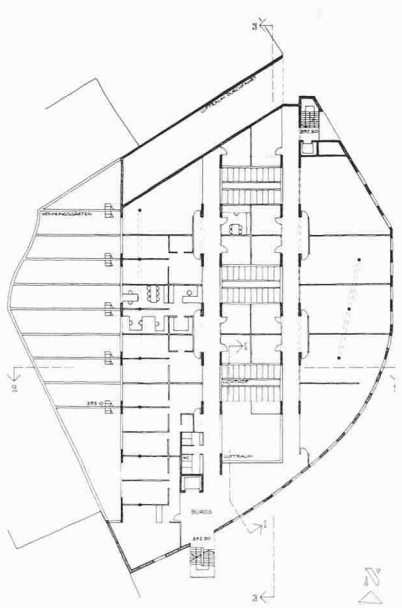
Einen wesentlichen Vorteil dieses Projektes stellt die transparente, teilweise dreigeschossige Eingangshalle dar. Die Läden sind in interessanter Weise und attraktiver Form zusammengefasst. In nördlicher Richtung schliesst der reich gegliederte Lichthof an die Eingangshalle an. An sich günstig ist die Lage des Restaurants und des Kleiderladens im Erdgeschoss. Diesen Vorteilen stehen Nachteile gegenüber in der zu knapp bemessenen Eingangszone zum DD-Laden und in seiner inneren Organisation vor allem im rückwärtigen Bereich. Das Reisebüro ist zu abgelegen.

Die Obergeschosse mit Wohnungen und Büros sind gut erschlossen und belichtet. Die lebendigen Grundrisse im Bürobereich erleichtern die Vermietbarkeit. Die Maisonette-Wohnungen mit den dazugehörigen privaten Gärten besitzen einen Achsabstand von nur 3.5 m, was eine konventionelle Möblierung bzw. Ausstattung erschwert. Die auf die privaten Wohngärten orientierten Büros sind problematisch.

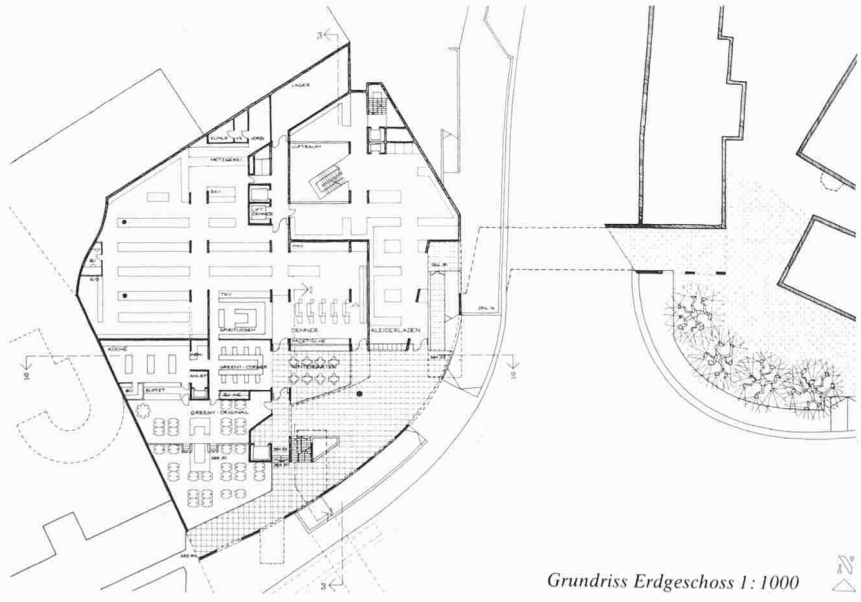
Das Projekt ist in allen wesentlichen Teilen sorgfältig ausgearbeitet. Es besitzt einen klaren konstruktiven Aufbau, der sich mit den räumlichen und architektonischen Vorstellungen des Projektverfassers deckt. Das Projekt erfüllt in seiner eigenständigen Prägung die gestellte Aufgabe in städtebaulicher und betrieblicher Hinsicht weitgehend.



Grundriss 1. Obergeschoss 1:1000

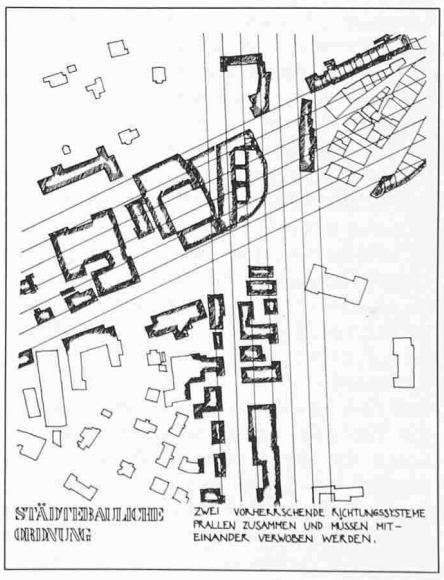


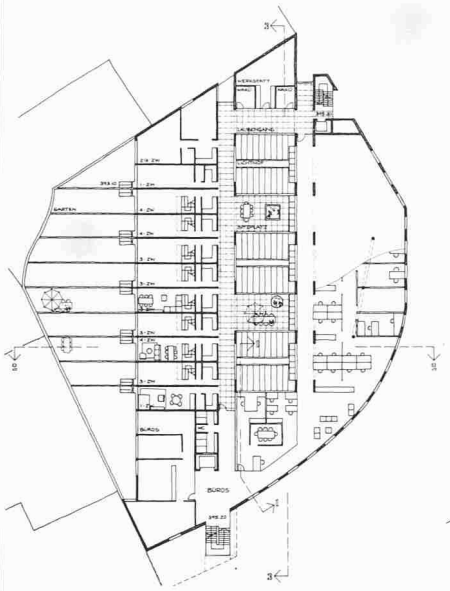
Grundriss 2. Obergeschoss 1:1000



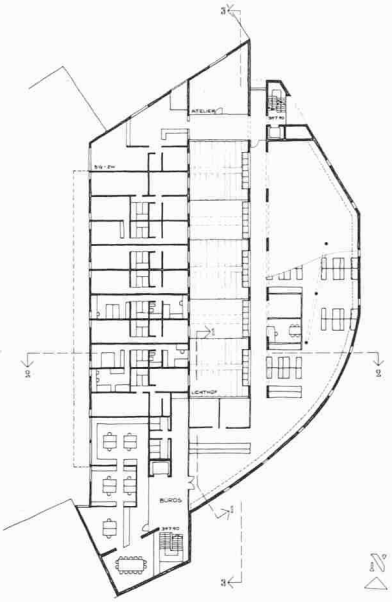
Grundriss Erdgeschoss 1:1000

Städtebauliche Einordnung

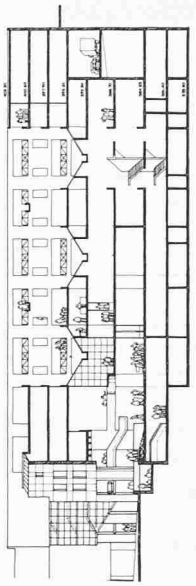




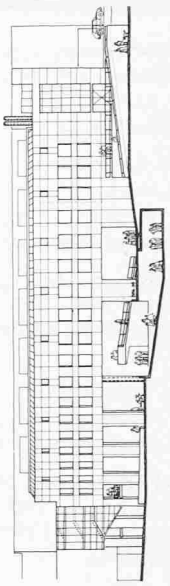
Grundriss 3. Obergeschoss 1:1000



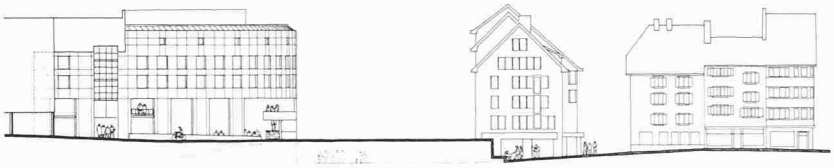
Grundriss 4. Obergeschoss 1:1000



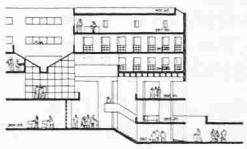
Schnitt 3–3,1:1000

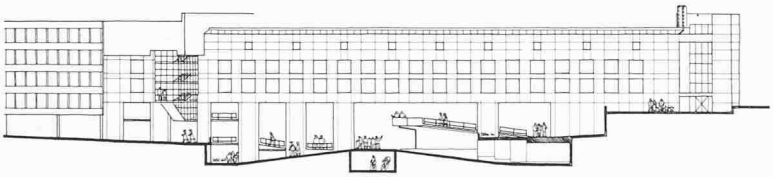


Ansicht von Osten 1:1000

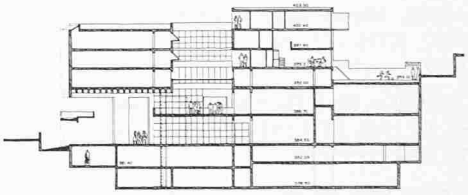


Ansicht von Süden 1:1000



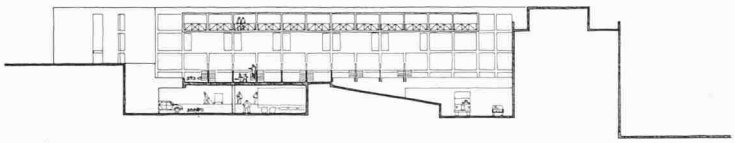


Abwicklung der Ostansicht 1:1000



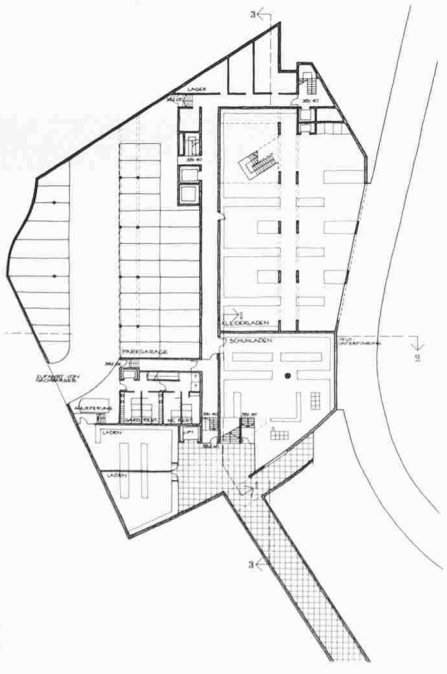
Schnitt 1–1, 1:1000

Schnitt 2–2, 1:1000



Ansicht von Westen 1:1000

Perspektivskizze der Halle im Erdgeschoss



Grundriss 1. Untergeschoss 1:1000

